

Gemüth des nur äußerlich strengen Brutus. Unablässig bemüht, die Leiden des Krieges zu mildern, verschmähte er harte Maßregeln, selbst wenn die gerechteste Rache und auch die Klugheit sie zu heischen schienen. Während Cassius die Mittel des Krieges in reicher Fülle aus den Provinzen zog, blieb Brutus, der alle Erpressung scheute, arm und bei allen Siegen in Bedrängniß. Als die Einwohner von Xanthus, das er belagerte, von jener Wuth getrieben, welche nur in Bürgerkriegen herrscht, ihre Stadt in Brand steckten und sich unter einander mit Weib und Kindern tödteten, bat Brutus, von außen herum reitend, mit ausgebreiteten Armen und unter häufigen Thränen die Xanthier, ihrer Selbst zu schonen, und ließ durch Herolde großen Lohn jedem seiner Soldaten verheißen, der einen Feind erretten würde!

In den Feldern von Philippi, in Macedonien, wurde zum letztenmal um die Freiheit gestritten (392. 41 v. Chr.). Hier hatten sich bei Annäherung der Triumviren Brutus und Cassius gelagert. Schon war in Afrika Cornificius der Macht der Tyrannen erlegen. Dennoch und nach ungeheurer Anstrengung aller Hilfsmittel der Gewalt und des Raubes schienen die Triumviren schwächer, als die Freunde der Freiheit. In einer ersten Schlacht drang Brutus siegreich in Octavian's Lager. Aber auf dem anderen Flügel wurde Cassius geschlagen und tödtete sich in voreiliger Verzweiflung. Auch in der zweiten Schlacht errang Brutus Vortheile gegen Octavian's Truppen; allein der Ruin des Flügels, welcher gegen Antonius stand, zog auch den seinigen ins Verderben. In dieser Schlacht fiel Cato's Sohn, seines Vaters würdig, der junge Lucullus, Hortensius, Varus und viele Andere. Edleres Blut und in schönerem Kampfe ist nie geflossen. Brutus, im Geleite weniger Getreuen, entrannt den Verfolgern. Er mußte wohl gut seyn, da er Freunde hatte, die sich für ihn, wie Lucilius, opferten (Plutarch). Aber sollte Brutus die Freiheit überleben? — Indem er klagend ausrief: „O Tugend, nicht Du — das Geschick herrscht hienieden!“ gab er sich den schönen Tod, zu welchem nur ein Leben wie das seinige berechtigt \*). Von ihm und Cato und den Wenigen, die ihnen ähnlich an Erhabenheit des Sinnes waren, gelten die Worte des unsterblichen Genfers: „Nachdem sie

\*) Antonius, diesmal edel, ließ Brutus Leiche in kostbare Gewänder hüllen, verbrennen, und die Asche der trauernden Mutter bringen. Octavian aber hatte des Golden Haupt nach Rom geschickt, um vor die Statue Cäsar's geworfen zu werden. Auch Porzia, Brutus Gattin, starb des Gemahls und des Vaters (Cato's) würdig.